

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 09.05.2023

- öffentlich -
- einstimmig angenommen -

Benennung einer/s Beauftragten des Integrationsrates für LGBTQIA+-Belange

Antragsteller: Flavio Gambato

Der Integrationsrat soll in seiner nächsten Vollversammlung eine/n Beauftragte/n für das Themenfeld LGBTQIA+ bestimmen bzw. wählen.

Begründung:

Das Kürzel „LGBTQIA+“ steht auf Englisch für „Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual and Asexual“ bzw. auf Deutsch für „lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell/transgender, queer, intersexuell und asexuell“ – also für alle Menschen, deren sexuelle oder deren Gender-Identität nicht der heterosexuellen Norm entspricht. Auch in der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte gibt es eine Vielzahl lesbischer, schwuler, bi- und intersexueller sowie trans Menschen, die hier im Folgenden kurz zusammenfassend als „queer“ bezeichnet werden.

Queere Menschen haben es als „Minderheit innerhalb einer Minderheit“ oft besonders schwer, weil sie sowohl wegen Ihrer Herkunft als auch wegen ihrer sexuellen Identität in der Gesamtgesellschaft und ihrer eigenen Community immer wieder Diskriminierungserfahrungen machen. Diese reichen bis hin zu gewaltsamen Übergriffen. Als besonders brisant ist beispielsweise die Situation queerer Geflüchteter in Gemeinschaftsunterkünften hervorzuheben.

Der Integrationsrat hatte die Belange der queeren Menschen mit Migrationshintergrund bislang viel zu wenig im Blick. Er ist aber genauso deren Interessenvertretung wie die aller anderen Nürnbergerinnen und Nürnberger mit Zuwanderungsgeschichte. Deshalb soll eine Beauftragte bzw. ein Beauftragter für LGBTQIA+-Themen ernannt werden, die bzw. der Termine mit diesbezüglicher Relevanz gezielt wahrnehmen und dem Rat in Zukunft über aktuelle Entwicklungen berichten kann.

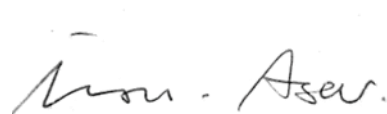
Nürnberg, 10.05.2023

Die Vorsitzende



Betül Özen

Schriftführerin



Gülay Incesu-Asar